

Säunickel (s. *Saunikolaus* 1), in Unnau Gegenstück zum *Säugretchen* (s. *Säugrete*).

Säupferch, *Saupferch* M. 'Pferch neben dem Schweinestall, in dem die jungen Schweine sich tummeln' [Wiss. La]. Vgl. *Saupörz*.

Saupfote F. 1. Dim. 'Schweinepfötchen' [Dsbg.]. Mit Erbsen zusammengekocht [ebd.]. — 2. 'schlechte Handschrift' [Roth-Ul], z. B. *Du helst 'hältst', d. i. 'schreibst' auch e Saupot!*

Säupfudel (-pūral) F. 'schmutzige Pfütze in Hof und Straße' [Wsl.].

Säupfuhl M. 'Schmutzpfütze am Schweinestall' [Wiss.].

Säuphilippus, *Sauphilippus* M. 'schmutziger Mensch' [Ge Wiss., wohl auch Buch.], 'schmutziger Mann' [Nst. Wtfd. Reuters-La], 'schmutziger Junge' [Wtfd.], Schimpfwort [Han.], Schelte für einen Jungen [Grünbg.-Gi]. Vgl. C. 710.

Formen: -leppes (Laienschrbg) Reuters; -lebs Wtfd.; -lębs Gelnhsn. — Zu -philippus vgl. 2, 628, 32, ferner *Dreck-, Plänephilippus*.

Saupörz M. 'Aufenthaltsraum der Schweine bei schönem Wetter im Freien' [Hommershn.-Fk].

Die Form -pörz führt auf -pörz (vgl. 2, 677, 18), die Bedeutung paßt besser zu -pferch (vgl. *Säupferch*).

Saupott M. 'Topf zum Kochen des Schweinefutters' [Willgn.-Ei Rho.]. Vgl. *Säu-groppen*.

Saupriester, *Saupriester* M. Schimpfwort in Wiss. Biedenkopf.

Säuprise (-brīs) F. 'schmutzige Frau' [Wiss.].

Sauprügel M.? 'sehr schmutziger Mensch' [Mengerskhn.-Ol].

Säupudel s. *Säupfudel*.

Säurange F.? 'Maulwurfsgrille (*Gryllotalpa gryllotalpa*)' [Scho-Laub. Gonterskchen. Gi-Lauter Saasen? Vgl. Anm.].

Hessenland 14, 78 sagt nicht klar, ob die Maulwurfsgrille in den oben genannten Orten außer *Reiding* (s. *Reiding* 2) „auch *Säurange*, *Säureuße*“ heißt oder ob sich das „auch“ auf irgendwelche sonstigen Orte bezieht.

Säuranzen M. 'dicker Bauch' [Wsl.], Schimpfwort (für Mensch und Tier) [Wsl. Wtfd.]. Vgl. *Säumagen* 2.

Säure F. 1. 'die am Vorabend des Backtages mit *Sauerteig* 1 angesetzte und am Backtag dem übrigen Teig zum Durchsäuern beigefügte Teigmenge' [Beddelhsn.-Wi]. *Säure machen* 'dies: Teigmenge herstellen' [Melsungen]. Vgl. *Sauerteig* 2. — 2. *'nasse Stelle im Acker' [Ellnrd.-Fk.].

Saurebrühe, *Sauerbrühe* F. 1. 'Saueressen' [Asb.-Wh], d. i. wohl die bei Heßler, 2, 437 für das thüringische Niederhessen erwähnte, zum *Schlachte Kohl* (s. Bd. 2 Abb. 39) gereichte, süß-säuerlich schmeckende Suppe mit viel Rosinen und Mandeln. Anders (wie?) *Mach där en Sauerbroih* 'das kannst du dir einsalzen' [Hausen (welches?)]. Vgl. *saure Brühe* (bei *Brühe*). — 2. 'schlechter Kaffee' [Zi].

Saurekohl s. *Sauerkohl*.

Saurekohlfäß N.? *'Holzfäß zum Einlegen von *Sauerkohl* (s. d.)' [Ho Hoheneiche-Ew].

Saurekohlstande, *Sauerkohlstande* F. = *Sauerkohlfäß* (s. d.) [Dsbg. Hg].

Saurelappen, -milch, -mus s. *Sauerlappen*, -milch, -mus.

Säureuße s. *Säurüße*.

Säuriegel M. *'Grobian' [Horas-Fu], *Schelte für einen schmutzigen Mann [Großenluder-Fu].

Saurose, *Säurose* F.? 1. *'Pfingstrose (*Paeonia officinalis*)' [Zi-Hauptschwenda Friedigerd.]. Zur landschaftlichen Synonymik s. 2, 543, 52 ff. — 2. Dim. 'Tausendschönchen', d. i. 'gefüllte Art von *Bellis perennis*' [Wingeshn.-Wi].

Saurübe F.? *'Runkelrübe (also wohl *Beta vulgaris* var. *rapa*)' [Ddrd.].

Saurübenkern M.? 'Runkelrübensamen' [Ddrd.].

Saurüde M.? Schimpfwort in Affoldern-Ed. Vgl. *Rüde* 1.

Säurüße (-reuße) F.? 'Maulwurfsgrille (*Gryllotalpa gryllotalpa*)' s. *Säurange* und Anm. Zu -rüße vgl. dabei noch *rüßen*.

Säurüssel M. rohes Schimpfwort für 'Mund' [Wiss.], *scherzhaft für 'Mund' [Heßles-Schm]. Vgl. *Rüssel* 3.

Saus M. *Em* S. 'in schneller Bewegung' [Nst.]. In *S. und Braus* leben wie schd.

Säusaal s. *Säuzagel*.

Sausack, *Säusack* M. 'vollgefressener Kerl' [Biebrich], Schelte für einen Schmutzigen [Obob.], 'Schmutziger' [Nst.], *Schelte für einen schmutzigen Mann [Ho Neukchn.-Hü], 'alter oder junger Kerl mit faunistischen Gelüsten' [Neukchn.]. *Kleiner S.* ist *Schelte für ein schmutziges Kind [ebd.].

Sauschaken s. *Sauschoken*.

Sauschiß, *Säuschiß* M.? 'Schweinemist' [Marienhgn.-Fk Niederaula-He]. Vgl. *Säudreck* 1.

Säuschlote F.? 'Wegerich (wohl *Plantago maior*)' [Uw]. Vgl. *Säuoher* 2.

Sauschneider, *Säuschneider* M. 'jemand, der Schweine verschneidet' [Freienhgn.-Ed Bömighsn.-Ei Dehsn.-Tw Schmalk.]. Vgl. C. 710 und das Folgende.

Säuschnitter, *Sauschnitter* M. 1. 'jemand, der männliche Schweine (auch Schafe, Kälber) verschneidet' [Wsl. Nst. Wiss. Wtfd. Röthges-Gi Ober-Ohmen-Al Dsbg. Ro]. Meist übt ein Metzger oder Schafhirte diesen Beruf aus [Wsl.]. In Dsbg. gab es früher den *S.*, den *Füllen-* und den *Kälberschnitter*, während jetzt „einer von Frankenberg“ alle Tierarten verschneidet. In Wiss. auch Schimpfwort. — 2. Schelte für den Tierarzt [Rheinfränkisches Nassau: Mittlgn. des Ver. f. nass. Altertumskd. 15, 68].

Säuschnittersnaht F. Nur *Ne S. mach* *'mit großen Stichen vorläufig nähen' [Weiterd.-Ro].

Säuschnitterstich M.? Nur *S.e machen* *'mit großen Stichen vorläufig nähen' [Falkenstn.-Ot].

Säuschnüßel (-ñ-) M. 'Schweinerüssel' [Wsl.].

Sauschoken (Nur?) Pl. 'schmutzige, plumpe Schuhe' [Ddrd.], z. B. *Hä kemmet mit sin Säuschöken rin*.

Sauschwanz, *Säuschwanz* M. 1. Wieschd. 'Schweineschwanz'. Das *Säuschwänzchen* dürfen Kinder nicht essen, sonst wachsen sie nicht mehr [Wiss.]. *S.* auch *Schelte für einen schmutzigen Mann [Oberbrechen-Li]. Vgl. K. 337, C. 710, ferner *Säuzagel* 1. — 2. *scherzhafte Benennung der Zigarre [Nanzhsn.-Ma]. — 3. 'Große Wasserjungfer (d. i. *Aeschna cyanea*)' [Eschenhahn-Ut]. Vgl. die landschaftliche Synonymik bei *Wasserjungfer*. — 4. *Säuschwänzchen* [Körf.-Ul], *S.* [Gofsdn.-Ma] *'Wirbelwind'. Vgl. V. 338, ferner zur Herkunft 39, 13 ff.

Sauschwein N. 'schmutzige Frau' [Ddrd.], *Schelte für einen schmutzigen Mann [Gewissenruh-Hg].